Vad. III. Anh. 106
Pr. 260.

Meyn ganz willig dinst sey euch zuvor
liber herr doct und christlicher bruder wiwell ich
zu ewer persohn keyn kund ge hab so hab ich
doch sovill von meynem liben bruder Hugwalde
vorstanden ewer gros gemudt das ir hapt
zu dem almechtigen herren in des dinst ir
euch begeben hapt, nach dem ich dan meyn
gemudt auch dohine gericht demselbigen herren
zu dinen sovill mir durch seyn gotlich
[illegible]

Vad. III. Anh. 178.
Pr. 43

Tabellarius ille tuus. Imo noster. superioribus illis diebus tua ad me
deferens munuscula: detulit simul et suavissimas litteras. omnique
cum eleganti dictionum structura, seu combinatione: tum etiam selectissimarum
non intempestiva sententiarum gravitate. unquaque veluti gemis vel
flosculis quibusdam abunde refertas: quae ab ipso statim (ut aiunt)
limine: plus mellis quam aloes. praeferebant. nec non amicitiarum quae
ab ipsis usque cripundiis (ut [illegible]) coaluimus fide circumspectam:
miraque erga studiosos omnes charitate splendentem. quibus quum praeter
nimia rerum scholarum praesertim, occupatione tabellariorumque non insolita negli
gentia: hactenus (ut par erat) respondere non potuerim. Nunc tabellarium
nactus opportunum: litteras ab amicis et nostratibus praesertim plus equo
desideranti: prout ingenii tulerit mediocritas, vel intelligentiae meae invidit
pusillitas, hisce litterulis respondeo. Et omni primum benivolentissimi tui
erga me animi: ago, et habeo, gratias immortales: atque utinam te di
gna mihi offeretur occasio. non habende solum, verum etiam referende gra
tiae: videres profecto me unum omnium: beneficiorum ateneris animis in
me collatorum fore gratissimum: nec non quovis gratissimo gratiore.
Dein tibi fratrique tuo Melchiori: de magistratibus novitatis honorificenti
sine adeptis: mandataque in liberalibus artibus educatione: ut debeo con
gratulor. cetera tabellarius ille praesens tecum commentabitur: et ego quum nun
tuo colloquio de rebus nostratibus confabulari dabitur facultas. Ut le
et discipulum tuum Martinum in aetatis sue lubrico ne tutubare permi
tas.

Pasquillus.

Mao et excellentissimo D: Joachimo
Vadiano Poetae ac oratori celeberrimo
et Immasiarchae Viennensis Dionysii
Dno Honorando

Cod. III. Anh. 106
Br. 260.

Meyn gantz willig dinst sey euch zuvor
liber herr doct und christlicher brud' wiwoll ich
zu ewer persohn keyn kund ~~ge~~ hab so hab ich
doch ~~sovill~~ von meynem liben brud' hugwalde
vorstanden ewer gross gemudt dass ir hapt
zu dem almechtigen herren in dess dinst ir
euch begeben hapt, nach dem ich dan meyn
gemudt auch dohine gericht demselbigen herren
zudinen sovill mir ~~d~~ durch seyn gotlich
gnad vorlihen wurdet deshalb ich nit mogen
underlassen euch mit disser meynen hantschrift
zubesuchen und kuntschaft zu uch zumachen
dan zugleych wie eyn warhaftiger thiner gottes
seynen hochsten schmertzen hat von wegen
dass er befindet also wennigk menschen sich mit
gantzem vormogen in dess himmellischen herren
dinst begeben, dargegen wo der rechten eyner vornimpt
dass ewangelium von vilen mit starckem
vortruwen angenomen werden so prengt es
ime hohe sterck und freyd diweyll ich dan
warhaftigk weyss ~~ei~~ eyn zimlich treflich
zall warhaftiger christen welliche durch dass
hell licht der hohe gnaden gottes bey dissen
gnaden zeytten ~~zu~~ sich in dinst gottes begeben
und zu herkantnes gottes und ir selbst
komen seynt desgleych stehet meyn hochs
vortruwen zu got auch zu volkummender
gnad unsers herren zukomen daran ich nit
zweyfell so hab ich euch dasselbig als eynem
diner gottes himit kunt zethun nit wollen
underlassen und wolt got dass alle
prediger sich ~~d~~ ufs hochst befleyssigten die
menschen ~~zuler~~ zu dem furnemsten zuvormanen
domit ~~er~~ yglicher darnach trachtet mit
hochstem ernst und fleyss ~~an~~ den himmellischen
vatter umb seynen heylligen geyst zubitten